News

News: Historische Driftkarte von 1961 auf Juist entdeckt

Beigetragen von JNN am 04. Mär 2025 - 13:51 Uhr

Ein unerwarteter Fund auf der Insel Juist gibt Einblick in die Geschichte der Meeresforschung: Der Juister Tim Köhler entdeckte im Januar 2025 eine eingeschweißte Karte mit der Aufforderung, sie unter Angabe des Fundortes an das Deutsche Hydrographische Institut (DHI) zu senden.

Die Karte stammt aus einem wissenschaftlichen Strömungsexperiment des Jahres 1961 und wurde von Köhler an das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gesendet – der Nachfolgebehörde des DHI.

In der Vergangenheit wurden solche Karten zur Untersuchung von Meeresströmungen eingesetzt. Sie waren Teil eines wissenschaftlichen Programms zur Erforschung der Driftbewegungen in der Nordsee, insbesondere im Zusammenhang mit Ölverschmutzungen.

Der Jahresbericht des DHI von 1961 dokumentiert einen Versuch mit rund 4.000 dieser Karten, von denen rund 30 Prozent von Findern aus England, Norwegen, Schweden, Dänemark und Deutschland zurückgesandt wurden.

Eine weitere dieser Karten lagert in der Bibliothek des BSH am Standort Hamburg. Sie wurde 1992 in Schweden gefunden. Die Seriennummer 3892 deutet darauf hin, dass auch sie Teil der damaligen Versuchsreihe war.

Das BSH bewahrt in seinem Bibliotheksarchiv eine weltweit einzigartige Sammlung wissenschaftlicher Flaschenpostbriefe auf, die Einblicke in die historische Strömungsforschung geben.

„Der überraschende Fund dieser Driftkarte ist ein spannendes Zeugnis der historischen Meeresforschung. Er zeigt, wie in der Vergangenheit Meeresströmungen untersucht wurden – eine Aufgabe, die das BSH heute mit modernster Technologie fortführt. Doch das Ziel bleibt dasselbe: die Dynamik der Meere zu verstehen und wertvolle Erkenntnisse für Umwelt- und Klimafragen zu gewinnen“, so BSH-Präsident Helge Heegewaldt.

Um die mögliche Öl-Ausbreitung nach einer Havarie bestimmen zu können, waren übrigens auch auf der Ostsee Strömungsversuche mit Driftkarten vorgenommen worden: das Institut für Meereskunde der Akademie der Wissenschaften der DDR hatte dazu 1976 und 1977 insgesamt 12.800 Karten im Bereich der Arkona- und Beltsee ausgebracht.

Die Vorhersage und Rückberechnungen von Drift- und Ausbreitungswegen in der Nordsee und Ostsee ist heute eine der Aufgaben des BSH. Diese Berechnungen sind essenziell, um beispielsweise den Driftweg verlorener Container oder die Ausbreitung von Ölteppichen nach Havarien vorherzusagen oder die Verursacher von Verschmutzungen zu ermitteln. Die Berechnungen helfen dabei, Umweltauswirkungen zu minimieren und gezielte Maßnahmen zu ergreifen.

Während früher Flaschenposten oder Driftkarten zur Strömungsforschung eingesetzt wurden, nutzt die moderne Wissenschaft hochentwickelte Technologien. Heute werden Meeresströmungen unter anderem mit modernen Argo-Treibbojen erforscht. Diese treiben weltweit in den Ozeanen und liefern kontinuierlich Datenprofile. Im Rahmen des internationalen Argo-Programms sind derzeit fast 4.000 dieser Floats im Einsatz, auch in der Ostsee und in Polargebieten. Deutschland finanziert jährlich etwa 50 dieser Messinstrumente, deren Betrieb und Weiterentwicklung durch das Argo Germany- Team des BSH unterstützt wird.

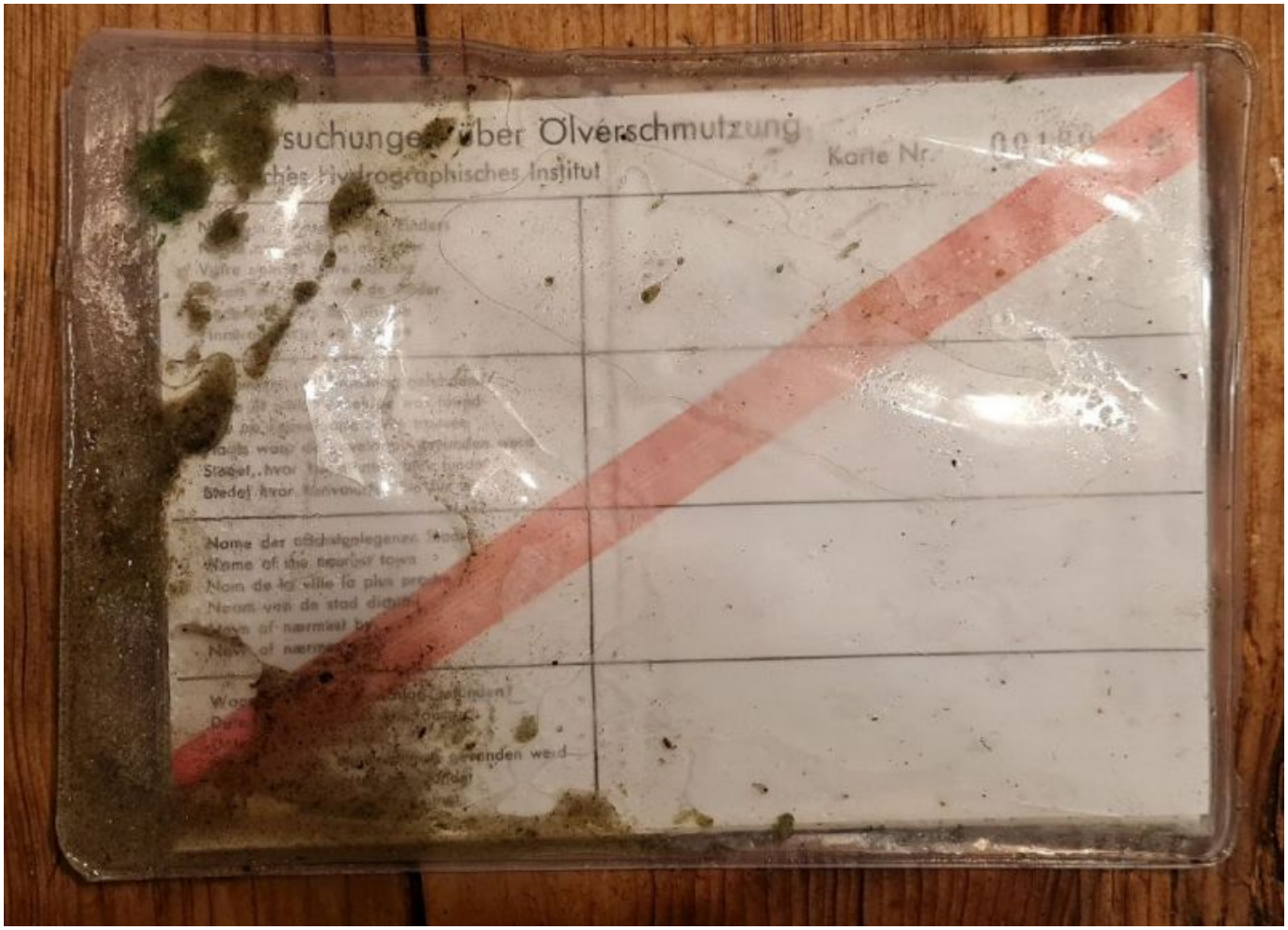
Auch der ehemalige Juister Manfred Petzka erinnert sich daran, so etwas als Jugendlicher (wer ihn nicht kennt, er ist inzwischen Rentner, ist also schon etwas her) am Juister Strand gefunden zu haben und dass es zur Ermittlung von Strömungsrichtungen diente, insbesondere für Ölunfälle. Man sollte den Zettel zur Auswertung einschicken und Petzka meint sich auch daran zu erinnern, dass die Finder damals mit fünf DM (für die jüngeren Leser: DM = Deutsche Mark, heute etwa 2,50 Euro) belohnt wurden.

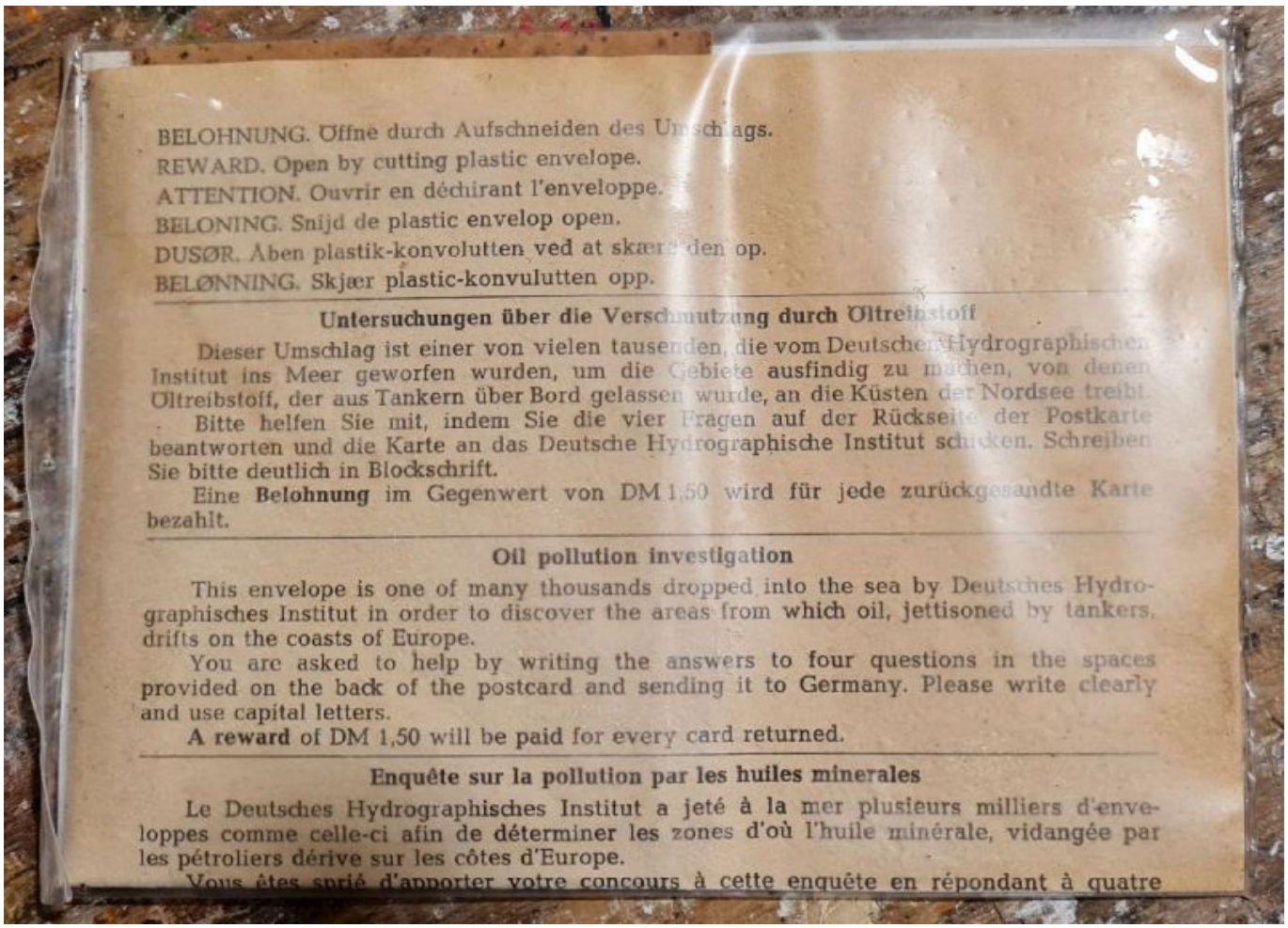
Der jetztigen Finder Tim Köhler ist fast täglich am Stand zu finden, oft auch in den frühen Morgenstunden, denn für seine Juister-Strandholz-Manufaktur ist er immer auf der Suche nach neuem Rohmaterial, welches der Strand ihm schenkt. Aber auch andere Dinge werden von Köhler mit vom Strand genommen, wovon eine umfangreiche Sammlung von Netzkugeln, Fender usw. an seinem Haus in der Hammerseestraße zeugt.

Mehr dazu unter www.juister-treibholz.de ,auf Fachbook auf der Seite „Juister Treibholz Manufaktur“ oder im „JuistArt“ im Haus des Kurgastes auf Juist.

TEXT: BSH, bearbeitet und erweitert von STEFAN ERDMANN
FOTOS: BSH/TIM KÖHLER

Article pictures





BELOHNUNG. Öffne durch Aufschneiden des Umschlags.
REWARD. Open by cutting plastic envelope.
ATTENTION. Ouvrir en déchirant l'enveloppe.
BELONING. Snijd de plastic envelop open.
DUSØR. Åben plastik-konvolutten ved at skære den op.
BELØNNING. Skjær plastic-konvulutten opp.

Untersuchungen über die Verschmutzung durch Öltreibstoff

Dieser Umschlag ist einer von vielen tausenden, die vom Deutschen Hydrographischen Institut ins Meer geworfen wurden, um die Gebiete ausfindig zu machen, von denen Öltreibstoff, der aus Tankern über Bord gelassen wurde, an die Küsten der Nordsee treibt.

Bitte helfen Sie mit, indem Sie die vier Fragen auf der Rückseite der Postkarte beantworten und die Karte an das Deutsche Hydrographische Institut schicken. Schreiben Sie bitte deutlich in Blockschrift.

Eine **Belohnung** im Gegenwert von DM 1,50 wird für jede zurückgesandte Karte bezahlt.

Oil pollution investigation

This envelope is one of many thousands dropped into the sea by Deutsches Hydrographisches Institut in order to discover the areas from which oil, jettisoned by tankers, drifts on the coasts of Europe.

You are asked to help by writing the answers to four questions in the spaces provided on the back of the postcard and sending it to Germany. Please write clearly and use capital letters.

A reward of DM 1,50 will be paid for every card returned.

Enquête sur la pollution par les huiles minerales

Le Deutsches Hydrographisches Institut a jeté à la mer plusieurs milliers d'enveloppes comme celle-ci afin de déterminer les zones d'où l'huile minérale, vidangée par les pétroliers dérive sur les côtes d'Europe.

Vous êtes prié d'apporter votre concours à cette enquête en répondant à quatre

